



Kommentiert

Standorte in die Zukunft geführt



Peter Cissek zur Vergabe der Unternehmenspreise an Christoph Grimm und Louise Hauke

Arzneipflanzen prägen seit Jahrzehnten die Felder zwischen Ranis und Rockendorf wie das Betonwerk ein Bestandteil der Neustädter Silhouette ist. Dass die Jahrzehnte lange Tradition an beiden Standorten in schweren Zeiten nicht begraben, sondern in eine aussichtsreiche Zukunft geführt wurde, ist vor allem das Verdienst von Louise Hauke und Christoph Grimm, die gestern für ihr Lebenswerk beziehungsweise als Unternehmer des Jahres geehrt wurden.

Louise Haukes Engagement ist es zu verdanken, dass die Region über eines der größten Arzneimittelangebotsgebiete in Deutschland verfügt und die Agrarprodukte Ludwigshof eine Vorreiterin auf dem Gebiet der alternativen Energien ist.

Schächte aus dem nbw Neustädter Betonwerk wurden in der Münchener Allianz-Arena verbaut, Lärmschutzwände aus Neustadt sind an Autobahnen bei Bremen zu finden.

Gerade in Zeiten, in denen die Arbeitslosenquote in vielen Ländern Europas steigt, ist es beruhigend zu wissen, dass nicht nur diese beiden Vorzeige-Betriebe in der mittelständisch geprägten Region gut aufgestellt sind.

Wir gratulieren

heute recht herzlich in **Döbritz** Frau Roswitha Friedrich zum 64., in **Dreitzsch** Frau Irmgard Piotrowski zum 86., in **Geroda** Frau Roswitha Schneider zum 68., in **Gräfendorf** Herrn Manfred Ehrhardt zum 69., in **Kleindembach** Frau Charlotte Zeugner zum 81., in **Knau** Frau Ingeborg Zacke zum 72., in **Kospoda** Herrn Albert Wandsleb zum 79., in **Krölpa** Herrn Heinz Riedel zum 88., Herrn Heinz Petrowitz zum 67., in **Neustadt** Frau Ruth Hoyer zum 83., Frau Margot Schwoch zum 75., in **Pößneck** Herrn Roland Rosenthal zum 75., Frau Eva Berg zum 65., in **Ranis** Frau Ruth Ritter zum 78., in **Rehmen** Frau Brigitte Lippke zum 62., in **Rockendorf** Frau Marianne Garnich zum 86., Frau Waltraud Jobst zum 76., in **Triptis** Herrn Hans-Dieter Hauer zum 76., Frau Anna Perner zum 86. und Frau Anny Reinhold zum 90. Geburtstag.

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegen Prospekte der Firmen Finke Thüringen GmbH, Intersport Deutschland eG und Multimöbel bei.

Impressum

OSTTHÜRINGER Zeitung
OSTTHÜRINGER Nachrichten

Verantwortlich für den Lokalteil
Ulrich Drescher, 07907 Schleiz, Neumarkt 15
Tel. (03663) 48 47 11
Fax (03663) 48 47 40

Redaktion:
Breite Straße 4, 07381 Pößneck
Tel. (03647) 44 15 11
Fax (03647) 44 15 40
Mail: poessneck@otz.de

Geschäftsstelle:
Anzeigen / Vertrieb / Service
Breite Straße 4, 07381 Pößneck
Tel. (03647) 44 15 50
Fax (03647) 44 15 50
Mail: poessneck@zgt.de

Druck: OTZ-Druckzentrum GmbH & Co. KG
Bezugspreis monatlich 24,80 Euro incl. 7% Mehrwertsteuer. Preisnachlass bei Abbuchung vierteljährlich 2%, halbjährlich 5% und jährlich 7%. Abbestellungen sind zum Monatsende möglich und bis zum 5. des Monats schriftlich an die Geschäftsstelle zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Alle Nachrichten werden nach bestem Gewissen, jedoch ohne jede Gewähr veröffentlicht.



Christoph Grimm, geschäftsführender Gesellschafter der nbw Neustädter Betonwerk GmbH, ist gestern Abend als Unternehmer des Jahres im Saale-Orla-Kreis ausgezeichnet worden. Mit dem Preis für das Lebenswerk wurde Louise Hauke geehrt. Sie ist Mitbegründerin und Gesellschafterin der Agrarprodukte Ludwigshof eG in Ranis und langjährige Vorsitzende des Kreisbauernverbandes im Saale-Orla-Kreis. Foto: Peter Cissek

Unternehmer des Jahres geehrt

Christoph Grimm hat nach der Insolvenz des Betonwerkes Neustadt das Traditionsunternehmen gerettet und in stabiles Fahrwasser gelenkt. Louise Hauke hat die Agrarprodukte Ludwigshof zu einem Vorzeige-Betrieb gemacht.

Von Peter Cissek

Neustadt. Christoph Grimm, geschäftsführender Gesellschafter der nbw Neustädter Betonwerk GmbH, ist gestern Abend als Unternehmer des Jahres im Saale-Orla-Kreis ausgezeichnet worden.

Auf der Visitenkartenparty des Bundesverbandes Mittelständische Wirtschaft (BVMW) im Neustädter Mercedes-Autohaus Müller wurde der Schleizer Ingenieur dafür gewürdigt, dass er nach der Insolvenz der Betonwerk Neustadt GmbH das Traditionsunternehmen mit einer inzwischen 119-jährigen Tradition rettete und in stabiles Fahrwasser lenkte.

„Trotz einer extrem schwierigen Anfangssituation in den Jahren 2001 und 2002 gelang es diesem Unternehmer durch geschicktes Firmenmanagement

und Investitionen in neueste Technik Absatz und Gewinn der Firma stetig zu steigern. 30 Arbeitsplätze konnten nachhaltig gesichert und auf inzwischen 45 erhöht werden. Selbstverständlich wurden die Arbeits-

„Ein Trainer ist ohne Mannschaft nichts, eine Mannschaft ohne Trainer nichts.“

Preisträger Christoph Grimm dankt seiner Belegschaft

dingungen für seine Mitarbeiter modernen Standards angepasst“, sagte Sparkassen-Vorstand Helmut Schmidt als Laudator. Doch über das Engagement für seine Firma hinaus trägt der Ehemann und Vater

von zwei Kindern dazu bei, das gesellschaftliche Leben zu bereichern. Er ist nicht nur Vorsitzender des Fachverbandes Beton- und Fertigteilwerke Sachsen/Thüringen, sondern unterstützt auch soziale und gemeinnützige Einrichtungen. Außerdem engagierte sich der 51-Jährige im Bereich des Motorsports sowie als Vizepräsident des Schleizer Karnevalsclub.

Mit dem Preis für das Lebenswerk, der von der Kreissparkasse in Form des Burgker Schlossturns gesponsert wurde, ist Louise Hauke geehrt worden. Sie ist Mitbegründerin und Gesellschafterin der Agrarprodukte Ludwigshof eG in Ranis und langjährige Vorsitzende des Kreisbauernverbandes im Saale-Orla-Kreis. Ihrem Engagement ist es zu verdanken, dass die Region über eines der größ-

ten Arzneimittelangebotsgebiete in Deutschland verfügt und Vorreiter auf dem Gebiet der alternativen Energien ist.

Schon vor der politischen Wende waren Arzneipflanzen eine Spezialität der Genossenschaft. Wuchsen damals auf 125 Hektar Arzneipflanzen, so sind es heute 800 Hektar mit einem Ertrag von rund 1000 Tonnen Trockenware pro Jahr. Mittlerweile wirkt die Genossenschaft selbst an länderübergreifenden Forschungen zum Arzneipflanzenanbau mit. „Ihre vorbildliche Arbeit sowie erzielte Leistungen als Vorstandsvorsitzende wurden erst kürzlich mit der Ehrenmedaille des Mitteldeutschen Genossenschaftsverbandes gewürdigt. Louise Hauke hat dieses landwirtschaftliche Unternehmen zum Vorzeige-Betrieb für moderne Landwirtschaft entwickelt“, lobte Landrat

Thomas Fügmann das Wirken der 61-Jährigen. Der Betrieb und seine Tochtergesellschaften geben 135 Frauen und Männern Arbeit.

Beide Preisträger nahmen die Auszeichnung stellvertretend für ihre Belegschaft entgegen. „Es ist wie im Fußball: Ein Trainer ist ohne Mannschaft nichts, eine Mannschaft ohne Trainer nichts. Mit der Einschränkung, dass im Betonwerk der Trainer nicht so schnell entlassen werden kann wie im Fußball“, sagte Christoph Grimm. Louise Hauke: „Das ist eine Anerkennung für den Berufsstand, für alle Landwirte im Saale-Orla-Kreis.“ Finanzminister Wolfgang Voß verteidigte als Festredner der Visitenkartenparty den Doppelhaushalt des Landes. Dieser gebe auch den Handwerkern und Baufirmen Sicherheit. ► KOMMENTAR

Grabsteine im Drucktest

Auf dem Friedhof in Triptis stehen fünf Prozent der Grabsteine nicht mehr sicher, zeigt die jährliche Kontrolle.

Von Sandra Hoffmann

Triptis. Der Herbst erobert sich allmählich das Gelände des Friedhofes in Triptis. Die Blätter der Bäume fallen und die Sonne schickt noch einmal wärmende Strahlen. Doch Sturm und Frost sind nicht mehr weit. Eine harte Zeit naht damit auch für die Grabsteine, die deshalb gestern Vormittag auf den Prüfstand kamen.

„Mindestens einmal im Jahr müssen die Grabsteine auf ihre Standsicherheit überprüft werden“, sagt Friedhofsgärtner Klaus-Peter Foh. Das fordert zum einen die Gartenbau-Berufsgenossenschaft, zum anderen gehe um die Sicherheit der Friedhofsmitarbeiter und -besucher. Da brauche sich nur

ein spielendes Kind, während seine Eltern oder Großeltern ein Grab pflegen, am Grabstein festhalten – wenn dieser locker ist, kann er auf das Kind fallen, nennt Klaus-Peter Foh ein Beispiel. Mehrere Zentner wiege so ein Stein.

Damit das in Triptis nicht passiert, hat der Friedhofsgärtner gestern gemeinsam mit Ines Kleine von der Friedhofsverwaltung und dem Kirchenältesten Berthold Kirchner die Standsicherheit der Grabsteine getestet. Seit drei Jahren sind sie diesbezüglich zusammen unterwegs und besuchen regelmäßig Fachlehrgänge. Jeden der insgesamt etwa 400 Grabsteine auf dem Triptiser Friedhof haben sie gestern aufgesucht und kontrolliert. Mit ihrer Körperkraft

haben sie dagegen gedrückt und so die Wackelkandidaten ermittelt.

„Fünfundzwanzig Kilogramm muss ein Stein abhalten, wenn man den Druck an der Oberkante ansetzt“, erklärt Klaus-Peter Foh. Nur selten wird aber exakt dieses Gewicht, das mit Hilfe einer gegen den Stein gepressten Personenwaage ausgemessen werden kann, eingesetzt. Zwar gebe es für diese Messungen auch spezielle Geräte, doch sie seien teuer und noch keine Pflicht. Und die lockeren und losen Steine lassen sich bereits mit weniger Kraft ausfindig machen.

Ergibt die Kontrolle einen Mangel und eine vom Grabstein ausgehende Gefahr, werden die Angehörigen oder Nutzungsberechtigten zumeist schriftlich benachrichtigt. Denn sie müssen sich dann um die Sicherung des Steines kümmern, sowohl organisatorisch als auch finanziell. „Innerhalb von vier Wochen möchte man reagieren und sich bei uns melden“, nennt Ines Kleine eine erste Frist für ein durchaus sensibles Thema. Denn nicht immer findet die Friedhofsverwaltung als Verantwortliche für die Sicherheit bei den Eigentümern der Grabsteine das nötige Gehör.

Die Mitarbeiter der Friedhofsverwaltung haben auch die Möglichkeit, lockere Steine mit einem leuchtenden Aufkleber zu kennzeichnen oder die Steine sogar vorsichtig umzulegen. Das könnte mit einem Grabstein auf dem Friedhof in Triptis passieren, wenn nicht schnell

gehandelt wird. Zu groß ist die Gefahr, dass jemand Schaden durch ihn nehmen könnte.

Vor allem der Frost sei es, der Schäden an den Grabsteinen verursache. Dringe Wasser in die Fugen ein, dehnt sich dieses beim Gefrieren aus und sprengt den Stein. Aber auch arbeitendes Erdreich und Wurzeln der Bäume können ursächlich sein, hieß es.

In einer reichlichen Stunde hatten es Klaus-Peter Foh, Berthold Kirchner und Ines Kleine gestern geschafft, alle Gräber aufzusuchen. Neunzehn lockere Grabsteine, manchmal auch gleich samt Fundament, haben

sie dabei aufgespürt – eine gewohnte Anzahl. „Zwanzig bis dreißig Steine finden wir immer“, sagt Klaus-Peter Foh. Es gab aber auch positive Auffälligkeiten, denn einzelne, in den vergangenen Jahren problematische Steine, hielten der gestrigen Überprüfung bestens stand.

Registriert wurden auch vier ungepflegte Grabanlagen. Darauf hatten die Mitarbeiter der Friedhofsverwaltung ebenfalls einen Blick. „Wir schauen auch gleich nach den Bäumen und Ästen, ob von ihnen bei Herbststürmen eine Gefahr ausgehen kann“, ergänzt Berthold Kirchner.



Einmal im Jahr müssen Grabsteine auf ihre Standsicherheit überprüft werden. Auf dem Friedhof in Triptis hat gestern Berthold Kirchner diese Kontrolle vorgenommen. Fotos (2): Sandra Hoffmann

Neue Musik von neuen Bands im Wotufa-Saal

Vier Gruppen live am Sonnabend

Neustadt. Am Sonnabend stellen sich im Neustädter Wotufa-Saal vier neue Bands dem Publikum vor.

„Sie trauen sich raus!“ lautet das Motto des Abends. Raus aus den Garagen, Kellern und Proberäumen. Gemeinsam mit dem PuK e.V. bietet das Team des Wotufa-Saals Nachwuchsmusikern die Möglichkeit, auf einer großen Bühne über eine professionelle Anlage zu spielen. Zu erleben sind: Lunatic Man's Dream (Pößneck), Heisses Pflaster (Schleiz), FSP² (Greiz) und Lichtbringer (Gera). Die stilistische Bandbreite reicht dabei von Punk und Heavy Metal bis hin zum Alternativen Rock.

„So unterschiedlich die Gruppen sind, sie vereint der Spaß an der Musik“, hieß es vom Wotufa-Team. Sie seien in keiner Castingshow zu finden, echt und authentisch. Möglicherweise erlebe das Publikum die Stars von morgen, auf jeden Fall aber junge, frische Bands, mit jeder Menge Power und Spielfreude. Das Konzert beginnt 20 Uhr. OTZ

Heute Spielstunde im Kindergarten

Pößneck. Die Integrative Kindertagesstätte „Wirbelwind“ in Pößneck, Straße des Friedens 21, lädt heute von 15 bis 16 Uhr zur Spielstunde für Mutter und Kind ein. OTZ

Aufbaubank berät zu Förderfragen

Pößneck. Über die zinsgünstigen Förderdarlehen für Hausbau, -kauf oder Modernisierung aus den Thüringer Programmen zur Wohnraumförderung informiert die Thüringer Aufbaubank am 11. Oktober im Rahmen eines Sprechtages in Pößneck.

Ein Mitarbeiter der Thüringer Aufbaubank und die Mitarbeiterin der Wohnungsbauförderung im Landratsamt des Saale-Orla-Kreises beraten interessierte Hausbesitzer und solche, die es noch werden wollen, am Donnerstag von 13 bis 17 Uhr im Bürgerbüro der Außenstelle des Landratsamtes in Pößneck, Wohlfarthstraße 3-5, Raum 511. OTZ

Frauenbeauftragte informiert

Schleiz. Am 16. Oktober findet um 15 Uhr in der Beratungsstelle „Silka“, Geraer Straße 22 in Schleiz, eine Veranstaltung des Vereins der in der DDR geschiedenen Frauen e.V. statt.

Dabei informiert die Frauenbeauftragte des Landratsamtes, Silvia Koberstädt, über das Thema „Rentengerechtigkeit für in der DDR geschiedene Frauen“. Betroffene und interessierte Frauen können Auskünfte zum Verein, den Forderungen sowie den aktuellen Anträgen bei der UN und dem Europäischen Gerichtshof erhalten, teilte das Landratsamt mit. Informationen unter: www.verein-ddr-geschiedener-frauen.de. OTZ

Geparktes Auto beschädigt

Pößneck. Gestern Mittag wurde ein im Rothigweg in Pößneck geparkter Pkw beschädigt. Der Versacher sei gegen die Fahrzeugfront gestoßen und einfach weggefahren, berichtete die Polizei gestern. Anhand einer Zeugenaussage werde jetzt nach einem silbergrauen Wagen gesucht. OTZ